



Klassenstunde

Status:

Fachrichtungen:

alle

Dotation:

in der 1. und 2. Klasse 0,75 Lektionen pro Woche

in der 3. Klasse 0,5 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Die Klassenstunde dient primär dazu, die Selbst- und Sozialkompetenz zu erhöhen sowie ein für Lernende und Lehrende förderliches Lernklima zu schaffen. Deshalb haben aktuelle Themen, welche die Klasse beschäftigen und von dieser eingebracht werden, in jedem Fall Priorität vor theoretischen Inhalten. Mit der Klassenstunde steht ein Zeitgefäss zur Verfügung, in welchem nicht auf theoretischer, sondern auf praktischer Ebene Fragen zur Sprache gebracht werden, welche die Lerngemeinschaft "Klasse" unmittelbar beschäftigen.

Dank regelmässiger gegenseitiger Rückmeldungen in der Klassenstunde wird die Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeurteilung gefördert. So können insbesondere in der 1. Klasse im Hinblick auf die Zulassungsabklärungen und das Finden jener Fachrichtung, welche den persönlichen Fähigkeiten und Neigungen am besten entspricht, wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Rekrutierung von Praktikumsplätzen und beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen begleitet, z.B. durch die Analyse persönlicher Stärken bzw. Schwächen und die Vorbereitung auf Situationen bei Vorstellungsgesprächen.

In der Klassenstunde werden demokratische Prozesse der Entscheidungsfindung eingeübt, indem die auf jeder Klassenstufe angesiedelten Besonderen Schulanlässe gemeinsam geplant werden: die Projektwoche in der 1. Klasse, das Kulturprojekt in der 2. Klasse und die Studienreise in der 3. Klasse. Die gewonnenen Erfahrungen mit verschiedenen Methoden der demokratischen Entscheidungsfindung können auf Schulsebene (z.B. im Schülerinnen- und Schülerrat) nutzbar gemacht werden. Im Weiteren bilden sie eine wertvolle Grundlage für ausser schulische Aktivitäten, wie z.B. in Parteien, Verbänden oder Vereinen.

Die Klassenlehrperson zieht sich mit der Zeit immer mehr aus der Leitung der Klassenstunde zurück, um der selbstständigen Planung, Bearbeitung von Themen und Konfliktbewältigung durch die Schülerinnen und Schüler Raum zu geben. Die Lehrperson bildet in diesem prozessorientierten Geschehen eine konstante Grösse, die anfänglich hilfreiche Strukturen vorgibt und Impulse setzt. Ihre Moderationsfunktion tritt aber immer mehr in den Hintergrund. So gewinnt die Selbstverantwortung der Lernenden sowie der ganzen Klasse zunehmend an Bedeutung.

Kompetenzziele

Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächsregeln aufbauen
- aktives Zuhören praktizieren
- konstruktiv Feedbacks geben und annehmen
- die Übereinstimmung von Denken, Sprechen und Handeln fördern

Selbst- und Fremdwahrnehmung

Die Schülerinnen und Schüler können

- nonverbale Signale eines Gegenübers wahrnehmen
- Gefühle verbalisieren
- die Subjektivität von Wahrnehmung erkennen

- sich mit in der Klasse aktuellen emotionalen Themen (z.B. Angst, Aussenseiter/in, Mobbing, Erfolg/Misserfolg, Essstörungen, Krankheit, Liebe, Sucht, Verschuldung, Stress, Tod, Selbsttötung) auseinandersetzen
- ihre Selbstbeurteilung der Fremdbeurteilung durch Andere gegenüberstellen und reflektieren

Rollenverhalten in Gruppen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verhaltensweisen und Rollen in einer Gruppe untersuchen, auch Genderrollen
- unterschiedliches Verhalten von Mitschülerinnen und Mitschüler in verschiedenen Situationen analysieren
- Verantwortung für sich und die übertragenen Aufgaben übernehmen
- eine Gruppe leiten und motivieren
- verschiedene Führungsstile bewusst erleben und aus unterschiedlicher Optik den Sach- und Gruppenprozess analysieren
- den FMS-Verhaltenskodex als notwendige und hilfreiche Verhaltensrichtlinie für ein von Toleranz und Respekt gekennzeichnetes Schulklima begreifen

Umgang mit Aggression und Konflikten

Die Schülerinnen und Schüler können

- persönliche Vorurteile als solche erkennen und abbauen
- anderen Personen und deren Meinungen Respekt zollen
- Minderheitspositionen bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen
- Alternativen zu destruktivem, aggressivem Verhalten entwickeln

Formen demokratischer Entscheidungsfindung

Die Schülerinnen und Schüler können

- Debatte, Konsens- und Abstimmungsverfahren als Methoden zur Entscheidungsfindung anwenden
- Vor- und Nachteile verschiedener Wege der Entscheidungsfindung gegeneinander abwägen
- Besondere Schulanlässe (Projektwoche, Kulturprojekt, Studienreise) effizient planen
- Aufgaben gemäss den individuellen Fähigkeiten in der Klasse aufteilen

Berufsorientierung, Praktikumsvorbereitung

Die Schülerinnen und Schüler können

- über die Organisation der Fachmaturitätsschule Bescheid wissen
- Informations- und Beratungsstellen ausserhalb der FMS wie Berufsberatung, Schulpsychologischer Dienst, Schulärztlicher Dienst gezielt nutzen
- das Forum für Laufbahnplanung in der Mediothek zur Orientierung über nach der FMS weiterführende Höhere Fachschulen und Fachhochschulen konsultieren
- die persönlichen Fähigkeiten und Neigungen durch Selbstbeurteilung im Hinblick auf die Wahl der Fachrichtung und den späteren Beruf erkennen
- genderstereotypische Muster der Berufswahl erkennen und kritisch reflektieren
- persönliche Vorbereitungen zum berufsfeldbezogenen Praktikum treffen und den individuellen Auftritt für Bewerbungsschreiben sowie Vorstellungsgespräche konzipieren

Selbstreflexion

Die Schülerinnen und Schüler können

- eigene Gefühle, Bedürfnisse und Interessen wahrnehmen und situationsangemessen ausdrücken
- Fehler analysieren und über alternative Lösungen nachdenken
- eigene Vorurteile erkennen
- Feedbacks anderer Menschen zur Komplettierung ihres Selbstbildes in ihrer Selbstwahrnehmung nutzen, ohne dabei ihre Eigenständigkeit aufzugeben
- die persönlichen Fähigkeiten und Neigungen durch Selbstbeurteilung im Hinblick auf die Wahl der Fachrichtung und den späteren Beruf erkennen

Selbstständigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich auf eine Aufgabe konzentrieren und ausdauernd und diszipliniert daran arbeiten
- selbstständig Schwerpunkte in einer Arbeit setzen und dabei Faktoren wie Arbeitsaufwand, Arbeitszeit und Arbeitsziel sinnvoll berücksichtigen
- nach eigenem Interesse in einer Arbeit Schwerpunkte setzen, diese vertiefen und begründen

Eigenständigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich ihrer eigenen Meinungen, Überzeugungen und Gefühlen bewusst werden und diese mitteilen

Soziale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen, nonverbale Signale wahrnehmen und zuhören
- Gesprächsregeln vereinbaren, akzeptieren und einhalten
- eine respektvolle Haltung gegenüber anderen zeigen
- soziale Verhaltensweisen, Rollen und Normen erkennen und dieses Wissen sinnvoll nutzen

Konfliktfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

- sachlich und zielorientiert kommunizieren, Konflikte direkt ansprechen und konstruktive Feedbacks geben
- Alternativen zu destruktivem, aggressivem Verhalten entwickeln

Umgang mit Vielfalt

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Wirkung von Sprache reflektieren
- auf einen wertschätzenden Sprachgebrauch achten
- sich in der Klasse auf gegenseitig wertschätzende Art und Weise mit aktuellen, auch emotionalen Themen differenziert auseinandersetzen

Sprachfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können

- Strategien einsetzen, um Kommunikationsschwierigkeiten zu bewältigen
- sich verbal überzeugend ausdrücken

Informationen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen einholen, auswerten und adäquate Schlussfolgerungen ziehen

Aufgaben und Probleme lösen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren